

# Ergebnisprotokoll

**Gremium:** LEADER LAG Hunsrück

**Thema:** Ordentliche Sitzung

**Datum:** 02.03.2016

**Ort:** Gemeindehaus Grenderich

Schulstraße, 56858 Grenderich

**Beginn:** 16:00 Uhr

**Ende:** 20:55 Uhr

**Sitzungsleiter:** Christian Keimer

**Protokollführer:** Wolfgang Molz

**Anwesende:** s. Anlage

**Anlagen:** Präsentationsvorlage Sitzung A. Kistner

**A = Auftrag B = Beschluss E = Empfehlung V = Vorschlag F = Feststellung I = Information**

Nr.	Art	Zuständig	Termin	Beschreibung
1	I	Herr Keimer		<b>Begrüßung durch den Vorsitzenden der LAG Hunsrück</b>  Herr Keimer begrüßt die TeilnehmerInnen im Gemeindehaus von Grenderich und bedankt sich bei Ortsbürgermeister Udo Theis für die Einladung nach Grenderich und die freundliche Bewirtung durch die Grendericher Möhnen.
	I	Herr Theis		Herr Theis begrüßt die Gäste in Grenderich und wünscht einen guten Sitzungsverlauf. Er informiert, dass aus dem geplanten „Barfußweg“ ein richtiger kleiner Generationenpark entstanden ist. Überrascht ist man auch von der großen Resonanz von Besuchern, insbesondere von Familien mit Kindern wird der Park sehr gut angenommen und ist damit auch ein Besuchsziel in der Region für Einheimische und Touristen geworden. Er lädt die Anwesenden zu einem kurzen Rundgang zum nahegelegenen Park ein.
2	I	Herr Theis		<b>Besichtigung des LEADER-Projektes „Barfußpark Grenderich</b>  Herr Theis führt die Gruppe zum nahegelegenen Barfußpark. Er vermittelt Informationen zum Barfußpark und beantwortet Fragen.
3	I	Herr Keimer		<b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>  Herr Keimer stellt fest, dass die LAG mit den anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder erschienen ist und hiervon die Mehrheit der Gruppen der Wirtschafts- und Sozialpartner bzw. der Zivilgesellschaft angehört.
4	I	Herr Keimer		<b>Bemerkungen zum Protokoll der Sitzung am 24. September 2015 im Belgium</b>  Dem vorgelegten Protokoll wird zugestimmt, es gibt keine Änderungswünsche oder Bemerkungen.
5	I	Herr Kistner		<b>Beratung und Beschlussfassung zu Änderungen der Geschäftsordnung</b>  Herr Kistner führt aus, dass eine Geschäftsordnung der LAG Hunsrück bereits in der konstituierenden Sitzung am 12.03.2015 beschlossen worden ist und seitdem mehrfach Beratungsgegenstand gewesen ist bzw. über geforderte Änderungen der Geschäftsordnung auch im Umlaufverfahren beschlossen worden ist. Nunmehr, nach Prüfung der Geschäftsordnung durch die ADD, sind abschließend weitere Änderungen vorzunehmen. Herr Kistner erläutert den Forderungskatalog der ADD und die vorzunehmenden und vorgenommenen Änderungen in seiner Präsentation:  <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Logos und Überschrift: geändert entsprechend der Mustervorgaben</li> </ul>

				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angaben zur Rechtsform der LAG: umgesetzt in Nr. 2 der GO vorher § 1 Abs.</li> <li>▪ Zusammensetzung der LAG: Hier sind die Mitglieder mit Zuordnung zum jeweiligen Bereich (Öffentlich, WiSo-Partner, Zivilgesellschaft) namentlich zu benennen.</li> <li>▪ Frist zur Einladung der Sitzung des Entscheidungsgremiums: Zwischen Einladung und LAG-Sitzung müssen mindestens 14 volle Kalendertage liegen</li> <li>▪ Stimmberechtigung/Stimmübertragung bei Verhinderung eines Mitgliedes: „Bei Verhinderung eines Mitglieds kann dessen Stellvertreter oder eine vom verhinderten Mitglied ausdrücklich beauftragte Person, die derselben Organisation angehört, an der Stimmabgabe beteiligt werden. Übertragung mehrerer Stimmen auf ein einzelnes Mitglied oder eine beauftragte einzelne Person ist jedoch nicht möglich.“</li> <li>▪ Interessenkonflikt: Grundsatzformulierung wurde aufgenommen: „Bei einem kommunalen Vertreter oder einer Vertreterin (z.B. Bürgermeister/-in, Landrat/-rätin) oder einem anderen öffentlichen Vertreter oder einer Vertreterin liegt kein Interessenkonflikt vor, wenn das Projekt nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für ihn/sie selbst oder sein/ihre Angehörigen verbunden ist. Wirkt sich ein Projekt auf die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle aus, die er/sie vertritt (beispielsweise, weil das Projekt örtlich innerhalb der Grenzen der Gebietskörperschaft liegt), ist dadurch alleine noch kein Interessenkonflikt begründet. In diesem Fall darf er/sie an der Beratung und Abstimmung über das Projekt teilnehmen. Ist die Gebietskörperschaft oder sonstige juristische Person jedoch Antragsteller bzw. Projektträger, ist eine Stimmberechtigung des jeweiligen Vertreters der Gebietskörperschaft oder der sonstigen juristischen Person zu versagen.“</li> <li>▪ Transparenz: Aus Transparenzgründen ist die Öffentlichkeit umfangreich über die Web-Seite der LAG zu informieren, Mindestbestandteile sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungsstrategie (LILE) und deren Fortschreibung</li> <li>▪ Mitgliederliste der LAG</li> <li>▪ Geschäftsordnung</li> <li>▪ Einladung zu den Sitzungen</li> <li>▪ Niederschriften über die Sitzungen</li> <li>▪ Beschlüsse</li> <li>▪ Teilnehmerlisten</li> <li>▪ Projektaufrufe</li> <li>▪ Projektauswahlkriterien</li> <li>▪ Projektauswahlverfahren</li> <li>▪ Rankinglisten</li> <li>▪ Bewilligte Projekte</li> </ul> </li> <li>▪ Gleichstellung: „Die LAG ist bestrebt, gleichstellungsorientiert und gendersensibel zu handeln. Alle Funktionen in der LAG können von Männern und Frauen gleichermaßen ausgeübt werden.“</li> <li>▪ Salvatorische Klausel: „Sollten Bestimmungen dieser Geschäftsordnung oder eine künftige, aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise rechtsunwirksam bzw. nichtig oder undurchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt. Dasselbe gilt, soweit sich herausstellen sollten, dass diese Geschäftsordnung eine Regelungslücke enthält.“</li> </ul>
--	--	--	--	--

	F	Herr Keimer		Herr Keimer stellt fest, dass mit der Einladung zur Sitzung der Entwurf der geänderten Geschäftsordnung übersandt worden ist.
	B	Alle		Der Geschäftsordnung wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.
6	I	Herr Keimer		<b>Wahl neuer LAG-Mitglieder</b> Herr Keimer informiert, dass Herr Rudolf Bast als langjähriges Mitglied der LAG in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist und als LAG-Mitglied nicht mehr tätig sein wird. Seine Nachfolge bei der MBR Pro Umwelt GmbH hat Herr Frank Metzen übernommen. Weiter informiert er, dass Frau Sagel ihr ehrenamtliches Engagement etwas mindern will und nur noch im Vertretungsfall von Frau Lay als LAG-Mitglied wirken will. Herr Keimer bedankt sich bei Frau Sagel für den ehrenamtlichen Einsatz über die vielen Jahre.
	V	Herr Keimer		Herr Keimer schlägt als neues LAG-Mitglied in Nachfolge von Frau Sagel die neue Vorsitzende des Landfrauenverbandes Rhein-Hunsrück, Frau Christiane Lay vor. Als Nachfolger von Herrn Bast schlägt er den neuen Geschäftsführer der MBR Pro Umwelt GmbH, Herrn Frank Metzen, vor. Er teilt mit, dass sowohl Frau Lay als auch Herr Metzen im Falle einer Wahl als Mitglied der LAG Hunsrück gerne tätig sein wollen und die Wahl annehmen.
	B	Alle		Frau Christiane Lay wird <b>einstimmig</b> als neues Mitglied der LAG Hunsrück gewählt.
	B	Alle		Herr Frank Metzen wird <b>einstimmig</b> als neues Mitglied der LAG Hunsrück gewählt.
7	I	Herr Keimer		<b>Ergänzungen zur aktuellen Tagesordnung</b> Herr Keimer stellt fest, dass aus der Versammlung heraus keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Tagesordnung geäußert werden. Er informiert dass über die in der Einladung aufgeführten Projekte, Projekt Nr. 15 „Pilotprojekt 300“ der PEZ Hunsrück GmbH & Co KG, Projekt Nr. 17 „Achäologiepfad Gondershausen“ der Verbandsgemeinde Emmelshausen und über das Projekt Nr. 19 „Wohnprojekt unbegleitete Flüchtlinge“ vom Verein für Berufliches und Soziales Lernen im Hunsrück e.V. nicht mehr entschieden werden muss. Die Träger haben das Projekt für diesen Förderaufruf zurückgezogen.
8	I	Herr Kistner		<b>Verfahren der Projektauswahl</b> Herr Kistner informiert kurz über das veränderte Verfahren zur Projektauswahl und die Dokumentationspflicht der Projektauswahl an Hand des für jedes bewilligte Projekt mehrseitig auszufüllenden Dokumentationsbogen (s. auch Anlage Präsentation). Das Formular für die Auswahldokumentation wurde mit der ADD abgestimmt und ist den LAG-Mitgliedern vor der Sitzung zugegangen. Er teilt weiter mit, dass alle Projektträger eine schriftliche Mitteilung zur Auswahlentscheidung erhalten werden, die bei abgelehnten Projekten auch den Hinweis auf die weiteren Möglichkeiten des Trägers enthalten muss, einen rechtsmittelfähigen ablehnenden Bescheid bei der ADD zu erhalten. Ferner sind die Ergebnisse des Auswahlverfahrens zu veröffentlichen. Jeder kann auf der Internetseite die erreichten Punkte und das Ranking nachsehen.
9	I	Herr Keimer		<b>Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten</b> Herr Keimer erläutert, dass alle Projektträger ihr Projekt vorstellen können.

			<p>Während der Vorstellung der anderen Projekte können die anderen Projektträger und die interessierte Öffentlichkeit im Raum bleiben, auch nachdem sie das eigene Projekt vorgestellt haben, können sie gerne den weiteren Präsentationen beiwohnen. Herr Keimer bittet um Verständnis, dass für die Vorstellung lediglich 7 Minuten zur Verfügung stehen, dies ist aber in Anbetracht der Anzahl der Projekte anders nicht lösbar. Für die Mitglieder der LAG führt er aus, dass die Bewertungsgruppe im Vorfeld eine nicht bindende Punktbewertung als Diskussionsbasis der Projekte durchgeführt hat. Hierzu wird eine Tischvorlage an die Mitglieder ausgeteilt mit der für jedes einzelne Projekt und den einzelnen Feldern vorgeschlagenen Punktzahl, einem Feld für eigene Notizen und einem für einen eigenen Punktevorschlag.</p> <p>Er führt weiter aus, dass die LAG im Anschluss an die Vorstellung in nichtöffentlicher Sitzung jedes Projekt bewertet und der Träger im Anschluss der Sitzung eine schriftliche Mitteilung der Entscheidung erhält.</p> <p>Herr Keimer ruft das erste Projekt auf</p> <p><b>Projekt Nr. 1b: Sachkosten des Regionalmanagements (Teilmaßnahme 19.4)</b></p> <p>Hinweis: Über die Sachkosten des Regionalmanagements wird in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen, um bestmögliche Transparenz hinsichtlich dieser Kosten zu zeigen.</p>
I	Herr Kistner		<p>Herr Kistner informiert, dass die LAG über die laufenden Kosten des Regionalmanagements (ausgenommen Personalkosten) beschließen muss, und zwar für den Zeitraum vom 01.04.2016 bis 31.03.2018. Eine Punktebewertung für das Projekt ist nicht erforderlich. Zu den Sachkosten zählen u.a. laufende Kosten wie Betriebs-, Qualifizierungs- und Fortbildungskosten für das Regionalmanagement, Kosten für das Entscheidungsgremium usw. Grundlage für die Sachkosten sind die Aktions- und Kommunikationspläne ebenfalls für den angegebenen Zeitraum (s. auch Anlage Präsentation LAG-Sitzung S. 24-S.26). Kalkuliert sind Sachkosten für diesen Zeitraum in Höhe von insgesamt 22.700 €, wobei die Förderung mit 75 % ELER-Mitteln und mit 25 % aus den projektunabhängigen kommunalen Mitteln erfolgt.</p>
B	Alle		<p>Den Sachkosten wird in der vorgeschlagenen Höhe <b>einstimmig</b> zugestimmt</p> <p>Dokumentation Projektentscheidung:  Anzahl abstimmungsberechtigter LAG-Mitglieder: 25 Mitglieder  Anzahl Vertreter der Öffentlichen Verwaltung: 9  Anzahl Vertreter der WiSo-Partner: 8  Anzahl Vertreter der Zivilgesellschaft: 8</p>
I	Protokollführer		<p><i>Die einzelnen Projekte werden in öffentlicher Sitzung vorgestellt, wobei alle Träger und Personen im Sitzungsraum bleiben und der Vorstellung zuhören können.</i></p> <p><i>Über die einzelnen Projekte wird in nichtöffentlicher entschieden und zwar ebenfalls in der Rangfolge der Vorstellung. Zur einfacheren Darstellung der Entscheidung wird im Protokoll das Abstimmungsergebnis direkt nach der Projektvorstellung niedergeschrieben.</i></p>
F	Protokollführer		<p><i>Das LAG-Mitglied Frau Jörg hat nach der Vorstellung des Projektes Nr. 14 die Sitzung verlassen und auch nicht mehr an den Entscheidungen und Beschlüssen mitgewirkt.</i></p> <p><i>Die beiden LAG-Mitglieder Herr Berg und Herr Müller haben nach Vorstellung der Projekte die Sitzung verlassen und an den Entscheidungen nicht mehr mitgewirkt und nicht mit abgestimmt.</i></p>

	I	Herr Kistner	<p><b>Projekt Nr. 2: FIN-GER-NET 2.0</b></p> <p>Herr Kistner stellt das Projekt vor. Es soll die erfolgreiche transnationale Kooperation mit der finnischen LAG PoKo ry, der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal unter der Trägerschaft der LAG Hunsrück in einem neuen Kooperationsprojekt ab 01.04.2016 bis 31.12.2019 weiter geführt werden. Geplant sind dabei mehrere Workshops in Deutschland und Finnland. Dabei sollen die Themen „Austausch von Studierenden“, „Austausch von Auszubildenden“, „Strategien zur Verhinderung von Abwanderung junger Menschen aus dem ländlichen Raum“, „der kulturelle Austausch (Kinoprojekt; Kunst/Künstler/Museen; Kinder/Jugendliche)“, „Tourismuspakete“ und „Daseinsvorsorge“ aufgegriffen werden. Weitere Themen und Projekte sind aber möglich. Für dieses Projekt sind Kosten in Höhe von insgesamt 53.994,00 € brutto kalkuliert, wobei der ELER-Anteil der LAG Hunsrück 19.237,50 € und die Landesmittel 6.412,50 € betragen. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal trägt aus ihrem Budget die gleichen Anteile. Herr Kistner gibt noch weitere Information zur LAG PoKo, zur Einwohnerzahl, geografischen Lage und auch zur bisher vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit (s. auch Präsentation LAG-Sitzung).</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beschlossen.</p> <p>Herr Keimer informiert, dass das Projekt, wie man auch auf der jedem vorliegenden Sitzungsvorlage ersehen kann, von der Bewertungsgruppe mit 77 Punkten vorbewertet ist. Allgemein ist man der Auffassung, dass die bisherige Zusammenarbeit als überaus erfolgreich angesehen werden muss und die begonnene Arbeit im neuen Projekt fortgesetzt werden sollte. Nach Prüfung und kurzer Diskussion ist man mit der Bewertung und den vergebenen Punkten so einverstanden.</p>
	B	Alle	<p>Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> bei einer Enthaltung mit einer Punktzahl von 77 Punkten zugestimmt.</p>
	I	Frau Meinhard	<p><b>Projekt Nr.3: Die letzte Meile</b></p> <p>Frau Meinhard von der Nahelandtouristik GmbH stellt das Projekt vor. Ziel des Projektes ist es, mit gezielten Marketingmaßnahmen die Tourismusstrategie 2020 für die Nahe-Urlaubsregion umzusetzen. Dazu gehören vor allem online gestützte Aktivitäten, um die Herausforderungen und Trends der Digitalisierung im Tourismusmarketing bestehen zu können und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Hierzu führt sie aus, dass die Bedeutung mobiler Endgeräte rasant steigt, dass bei der Reisesuche Smartphones und Tablets so häufig genutzt werden wie PCs, der mobile Anteil an Onlinebuchungen stetig wächst. Hierauf angemessen zu reagieren ist Ziel des Projektes. Mit einem Fotoshooting soll das Fotomaterial aktualisiert werden, es sollen Videos von authentischen Erlebnissen analog zu den Themen Wandern, Rad, Wein und Natur erstellt werden und in den Social Media Kanälen zum Einsatz kommen. Die Sehenswürdigkeiten (POI) im Tourenplaner sollen besser dargestellt werden, Deskline-Schnittstellen zur Gastronomie, Straußwirtschaften und Sehenswürdigkeiten sollen verbessert werden. Es soll eine neue Webseite programmiert werden, die auch smartphonefähig ist. Die Kosten für das Projekt sind mit 76.398 € kalkuliert, bei einem Fördersatz von 50 % würde der Zuschuss somit 35.700 € betragen. (s. auch Anlage Präsentation). Da es sich um ein Kooperationsprojekt über drei LAGen handelt, werden die Kosten dementsprechend auch geteilt.</p> <p>Über das Projekt wird in nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und beschlossen.</p>
	F	Herr Keimer	<p>Wegen Befangenheit wird das LAG-Mitglied Frau Ute Meinhard von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Projekt ausgeschlossen. Sie</p>

			verlässt den Sitzungssaal.
I	Herr Keimer		Herr Keimer informiert, dass die Bewertungsgruppe das Projekt mit 38 Punkten bewertet hat.
			Das Projekt wird diskutiert. Man ist der Auffassung, dass im Bereich der Innovation das Projekt zu niedrig bewertet worden ist und schlägt eine Erhöhung der vergebenen Punkte von 3 auf 5 Punkte vor. Das Projekt wird mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Punktzahl und damit mit einer Gesamtpunktzahl von 40 Punkten zur Abstimmung vorgeschlagen.
B	Alle		Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> bei einer Enthaltung mit einer Punktebewertung von 40 Punkten zugestimmt.
			<b>Projekt Nr. 4: Gemeinde erleben</b>
I	Herr Oster		Herr Oster als Mitglied des Ortsgemeinderates von Zilshausen stellt das in Trägerschaft der Ortsgemeinde geplante Projekt vor. Dazu führt er aus, dass es bereits seit 2008 einen Vorentwurf mit dem Titel „mehr Grün am Backes“ für die geplanten Maßnahmen gibt. Dabei geht es aber nicht nur um die Begrünung des Backes, sondern hier soll mehr entstehen und verschiedene Dinge sollen umgesetzt werden. An einem eigens gegründeten runden Tisch sind Ideen entstanden und Vorschläge erarbeitet worden. Herr Oster stellt die geplanten Maßnahmen vor wie die Einrichtung einer Bücherstube, den Umbau eines Nebenraumes im Backes zu einer Kinder-Kunst-Werkstatt, die Schaffung eines barrierefreien Zugangs, die Aufwertung des Jugendraumes, die Errichtung einer „Sitzgruppe Weinlaube“ im Außenbereich, die Gestaltung einer Freifläche hinter dem Backes für Kinder usw. Er führt weiter aus, dass durch die Zerstörungen im Krieg wenig alte Bausubstanz im Ort vorhanden ist: Dies ist auch der Grund, warum man kein Dorferwicklungs-konzept entwickelt hat. Man will das geplante Projekt noch in diesem Jahr umsetzen, da es sich sehr gut mit dem Neubau der Kreisstraße durch den Ort verbinden lässt. Die Kosten für das Projekt sind mit rund 158.000 € kalkuliert.
B	Alle		Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und beschlossen:  Man diskutiert grundsätzlich über die Bewertung und die neue Punktevergabe. Man ist sich darüber einig, dass man sich in einem Lernprozess befindet und möglicherweise in der Zukunft Anpassungen zur Bewertungsmatrix vornehmen muss.
I	Herr Keimer		Herr Keimer informiert, dass das Projekt mit insgesamt 44 Punkten vorbewertet worden ist. Man diskutiert die Punktevergabe und geht die einzelnen Positionen durch. Das Projekt wird mit 44 Punkten zur Entscheidung vorgeschlagen.
B	Alle		Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> bei 6 Enthaltungen mit einer Punktebewertung von 44 Punkten zugestimmt.
			<b>Projekt Nr. 5: Generationenfeld Neuerkirch / Külz</b>
I	Herr Wichter		Herr Wichter, Ortsbürgermeister der Gemeinde Neuerkirch, stellt das in Trägerschaft der Ortsgemeinde Neuerkirch gemeinsam mit der Ortsgemeinde Külz geplante Projekt vor. Auf dem in zentraler Lage zwischen den beiden Ortsgemeinden gelegenen Grundstück, dort wo bereits die Sporthalle und der Sportplatz liegen, soll das Generationenfeld Neuerkirch / Külz errichtet werden und zwar gemeinsam für die Einwohner beider Dörfer. Geplant ist die Errichtung eines Multifunktionskleinspielfeldes für Fußball, Volleyball, Basketball usw., daneben soll ein Pavillon für den Aufenthalt und ein Boulespielfeld in Turniermaßen erstellt werden. Als Ergänzung der

			<p>Sportanlagen sollen eine Sprunggrube und ein Kugelstoßkreis errichtet werden. Ebenso soll eine Freizeitfläche mit Grill und einer Sommerküche errichtet werden, zudem ist die Beleuchtung der Flächen geplant. Ein Geräteparcour mit Spielgeräten insbesondere für Kinder ist ebenfalls geplant. Hinzu soll ein „Mensch-Ärgere-Dich“-Feld zum Spiel mit Personen entstehen. Insgesamt soll ein Begegnungsfeld der Generationen, gelegen strategisch günstige zwischen den Ortsgemeinden, geschaffen werden. Die Kosten für diese Projekt sind mit 178.648,75 € veranschlagt.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
F	Herr Keimer		<p>Herr Keimer stellt fest, dass das LAG-Mitglied Aloys Schneider bei der Projektentwicklung mitgewirkt hat und befangen ist. Herr Schneider wird von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und verlässt den Sitzungssaal.</p>
B	Alle		<p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Man ist der Auffassung, dass die von der Bewertungsgruppe vorgeschlagene Bewertung hinsichtlich des Bewertungsfeldes Innovation zu hoch ist und schlägt vor, die Punktzahl um 3 Punkte zu reduzieren. Damit käme das Projekt auf eine Gesamtpunktzahl von 50 Punkten und wird mit dieser Punktezah zur Entscheidung vorgeschlagen.</p>
B	Alle		<p>Dem Projekt stimmen 17 Mitglieder bei einer Punktezah von 50 zu, 2 Mitglieder stimmen dagegen, 4 Mitglieder enthalten sich. Dem Projekt ist damit mehrheitlich zugestimmt.</p>
			<p><b>Projekt Nr. 6: InGe Wohnprojekt</b></p>
I	Frau Nehring		<p>Frau Angelika Nehring stellt das Projekt in Trägerschaft der InGe Wohnprojekt – und Entwicklungs GbR vor. Sie erläutert, dass hier die Entstehung eines Wohnprojektes in Kastellaun in der Planungs- und Entwicklungsphase unterstützt werden soll. Geplant werden soll ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt mit Modellcharakter für Jung und Alt. Der innovative Charakter des Projektes ergibt sich aus dem großen Anteil gemeinsam genutzter Flächen, Räume, Fahrzeuge, Geräte und Maschinen, dem Carsharing, Ausstellungen, Veranstaltungen, Kursen und Treffen, zu denen auch die Öffentlichkeit eingeladen werden soll. Geplant sind 3-5 Häuser mit 12 bis 15 Wohnungen für Paare, Familien, Einzelpersonen. Bisher haben sich 6 Personen bzw. 4 Bauparteien ohne Gewinnerzielungsabsicht zusammengefunden. Zur Umsetzung der Idee ist noch viel zu erledigen. Damit das Projekt bekannt wird, man interessierte Menschen findet, die auch zusammen passen, damit man die geeignete Rechtsform und Finanzierungsform für das Projekt findet, sind Werbemaßnahmen, Rechtsberatung, Workshops usw. notwendig. Die Kosten hierfür sind mit 62.000 € kalkuliert.(s. auch Anlage Präsentation)</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
B	Alle		<p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt wird mit 32 Punkten bewertet. Der Punktebewertung mit 32 Punkten wird <b>einstimmig</b> bei 1 Enthaltung zugestimmt. Eine Förderung des Projektes über Leader ist wegen Nichterreichens der Mindestpunktezah von 40 Punkten nicht möglich.</p>
			<p><b>Projekt Nr. 7: Historischer Stadtrundweg Kirchberg</b></p>
I	Herr Johann		<p>Herr Hans-Werner Johann stellt das in Trägerschaft der Stadt Kirchberg geplante Projekt vor. Er informiert, dass die Stadt Kirchberg einen kleinen nur</p>

			<p>1 km langen Stadtrundweg, der insbesondere auch für beeinträchtigte Menschen sehr geeignet sein wird, plant. Die Stadt Kirchberg beabsichtigt, mit der Maßnahme auf die historischen Stätten und Ereignisse sowie auf ausgewählte Institutionen und Personen der letzten 2000 Jahre aufmerksam zu machen. Die einzelnen Stationen spiegeln die Epochen von der keltisch-römischen Zeit bis zur jungen Bundesrepublik wieder, die allesamt das heutige Stadtbild geprägt haben. Entlang der interessantesten Zielpunkte sollen an geeigneten Orten innovativ gestaltete Thementafeln und kleinere Hinweistafeln an historischen Gebäuden aufgestellt bzw. angebracht werden. Um den Rundgang auch für Jugendliche und englischsprachige Gäste interessant zu machen, soll jede Themen- / Hinweistafel mit einem QR-Code ausgestattet werden, der es ermöglicht, sich alle Infos auf Deutsch und Englisch auf das Smartphone zu holen. Die Kosten für das Projekt sind mit 7.000 € kalkuliert. Die Informationen sollen über einen QR-Code auch in Hunsrücker Mundart auf mobile Endgeräte heruntergeladen werden können.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
B	Alle		<p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 29 Punkte. Der Punktebewertung mit 29 Punkten wird <b>einstimmig</b> zugestimmt. Eine Förderung des Projektes über Leader ist wegen Nichterreichens der Mindestpunktzahl von 40 Punkten nicht möglich.</p> <p><b>Projekt Nr. 8: Parkour-Park Kirchberg</b></p>
I	Herr Kunz		<p>Stadtbürgermeister Kunz stellt das in Trägerschaft der Stadt Kirchberg geplante Projekt gemeinsam mit Jugendlichen vom Jugendzentrum „Am Zug“ vor. Die Jugendlichen informieren kurz über die Hintergründe dieses Sports und wie es in Kirchberg zur Idee gekommen ist. Die Idee war und ist, die Hindernisse und Erschwernisse des Lebens zu kompensieren, sich einen "Parkour" für das Leben zu schaffen. Eine innovative, höchst spannende Sportart, der es gelingt die Unwegsamkeiten des Lebens zu reflektieren und neuen Mut zu fassen. Man will einen Parkour-Park in Kirchberg errichten. Die Kosten für das Projekt sind dabei mit 20.000 € kalkuliert.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
B	Alle		<p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 47 Punkte. Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.</p> <p><b>Projekt Nr. 9: Machbarkeitsstudie: Ein Dorfzentrum für Mastershausen</b></p>
I	Frau Haberkamp		<p>Frau Haberkamp stellt das in Trägerschaft der Ortsgemeinde Mastershausen geplante Projekt vor. Frau Haberkamp führt aus, dass die Ortsgemeinde Mastershausen derzeit noch über zwei Lebensmittelläden und eine Bäckerei verfügt. Alle drei Betriebe bieten nicht nur Produkte der Nahversorgung an; sie dienen der Dorfgemeinschaft auch als Treffpunkte und Kommunikationszentren. Für alle drei Betriebe sieht die Zukunftsprognose nicht gut aus. Die Lebensmittelläden sind im Hinblick auf die Verkaufs- und Lagerflächen klein dimensioniert; künftige Betreiber sind, nach einer Geschäftsaufgabe, daher nicht zu erwarten. Auch der Bäcker beabsichtigt seinen Betrieb zu verkaufen. Die Ortsgemeinde prüft daher, im Ortskern ein Dorfzentrum einzurichten. Hier soll ein Lebensmittelgeschäft angesiedelt werden; ideal wäre ferner die Ansiedelung eines Allgemeinmediziners, die Einrichtung eines Bankautomaten, einer Bäckerei sowie des Bürgerservice-Büros. Der neue Dorfladen soll die Atmosphäre einer ländlichen Markthalle haben und in gefälliger Weise ein breites Warensortiment, insbesondere Produkte aus der Region wie Fleisch- und Wurstwaren, Hunsrücker Käse, Honig, Biogetreide und –mehl sowie die ganze Palette der Soonahe-Produkte anbieten. Das</p>



			<p>geplante kleine Dorfzentrum soll der Kommunikationsort / Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft werden. Er stellt neben der geplanten Nahwärmeversorgung einen wichtigen Baustein im Konzept der Daseinsvorsorge der Gemeinde dar. Gerade auch unter Beachtung des demographischen Wandels und der abnehmenden Mobilität einer alternden Gesellschaft bietet das Dorfzentrum die Möglichkeit zur Befriedigung grundlegender Bedürfnisse vor Ort. Ferner wird so ein Teil der Wertschöpfung im Dorf gebunden. Die Einführung einer Dorfwährung soll im Projekt auch geprüft werden. Die wirtschaftliche Umsetzung und Realisierung soll über eine Machbarkeitsstudie geprüft werden, für die geplante Machbarkeitsstudie sind 15.000 € kalkuliert.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
B	Alle		<p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 34 Punkte. Der Punktebewertung mit 34 Punkten wird <b>einstimmig</b> zugestimmt. Eine Förderung des Projektes über Leader ist wegen Nichterreichen der Mindestpunktzahl von 40 Punkten nicht möglich.</p> <p><b>Projekt Nr. 10: Natur / Sozialraum Rhaunelbach</b></p>
I	Herr Klingel		<p>Ortsbürgermeister Klingel stellt das geplante Projekt in Trägerschaft der Ortsgemeinde Rhaunen vor. An Hand einer Präsentation erläutert er die geplante Lage des Projektes innerhalb der Ortsgemeinde und die einzelnen Module (s. auch Anlage Präsentation). Geplant sind als touristischer Anlaufpunkt fünf Stellplätze für Wohnmobile, der Ausbau des Radweges in Asphalt, barrierefreier und rollstuhlgerechter Ausbau der Anlage, der Bau einer WC-Anlage, barrierefrei nach DIN, ein Generationenspielpark als Treffpunkt und Fitnesszone für jung und alt. Die geplanten Kosten für das Projekt betragen 435.000 €. Es wird eng abgestimmt auf die unmittelbar angrenzende Maßnahme innerhalb der Aktion Blau plus am Rhaunelbach, wodurch viele Synergieeffekte genutzt werden können.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
I	Herr Keimer		<p>Herr Keimer informiert, dass die Bewertungsgruppe das Projekt mit 41 Punkten bewertet hat.</p> <p>Das Projekt und die Bewertung werden diskutiert. Man ist der Auffassung, dass im Bereich der Komplexität das Projekt zu niedrig bewertet worden ist und schlägt eine Erhöhung der vergebenen Punkte von 6 auf 8 Punkte und die Erhöhung als besonderen Beitrag zur Umsetzung der LILE um einen Punkt vor und damit eine Erhöhung der Gesamtpunktzahl auf 44 Punkte. Das Projekt wird mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Punktzahl und damit mit einer Gesamtpunktzahl von 44 Punkten zur Abstimmung vorgeschlagen.</p>
B	Alle		<p>Dem Projekt stimmen 11 Mitglieder zu, 6 Mitglieder stimmen dagegen, 7 Mitglieder enthalten sich. Dem Projekt ist damit mit einer Punktzahl von 44 mehrheitlich zugestimmt.</p>
I	Herr Keimer		<p><i>Das LAG-Mitglied Frau Bollhorst verlässt im Anschluss zur Beschlussfassung zum Projekt Nr. 10 den Sitzungssaal und verabschiedet sich. Sie nimmt an der Beratung und Beschlussfassung der weiteren Projekte und Tagesordnungspunkte nicht mehr teil.</i></p> <p><b>Projekt Nr. 11: Winter-Erlebnis-Variété Bell</b></p>
I	Herr Müller		<p>Herr Remo Müller stellt das in privater Trägerschaft der Tier-Erlebnispark Bell</p>

			<p>GmbH vorgesehene Projekt vor. Geplant ist ein Winter-Erlebnis-Varieté. Das „Winter-Erlebnis-Varieté Bell“ soll hochwertige kulinarische Köstlichkeiten aus Produkten der Region mit faszinierenden Showeinlagen verschiedener Artisten, Musiker und Darsteller verbinden. Im „Winter-Erlebnis-Varieté Bell“ sollen die Gäste in den Genuss eines abwechslungsreichen kulturellen Angebotes, welches eine völlig neue Form der Unterhaltung für den Hunsrück bietet, kommen. Das Varieté wird jeweils über eine Dauer von 12 Wochen von November bis Januar ausgerichtet und findet in einem speziellen Zelt statt, welches unmittelbar neben dem Restaurant des Tier-Erlebnisparks Bell errichtet wird und Platz für 110 Personen bietet. Die Abende, die jedes Jahr unter einem individuellen Motto stehen, dem Dekoration und Inhalte angepasst werden, zeichnen sich aus durch atemberaubende artistischen Darbietungen, gekonnte Jonglage, fesselnde Zauberkunst, Gesangseinlagen, Clowns und ein erstklassiges 4-Gang-Menü. Ziel ist es, das Varieté langfristig zu betreiben. Über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren soll das Konzept langsam aufgebaut und etabliert werden. Erfahrungswerte aus dem ähnlichen Projekt in der Schweiz zeigen, dass eine solche Anlaufzeit erforderlich ist. Um das Projekt auch auf Dauer interessant zu gestalten und ein Stammpublikum zu gewinnen, werden jedes Jahr neue Inhalte unter einem eigenen Motto (z.B. „Die wilden 50er“, „Artistische Weihnachtsgeschichte“) entwickelt. Insbesondere im ersten Jahr sind zahlreiche Anschaffungen und Umbaumaßnahmen notwendig, um die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Projekt zu schaffen. Lokale und regionale Partner sollen die Möglichkeit erhalten, die Einrichtungen an den nicht für das Varieté genutzten Tagen für eigene Programme, z. B. Weihnachtstfeiern usw. zu nutzen. Die Kosten für ein solches Projekt sind für eine Dauer von 3 Jahren mit 319.634,00 € kalkuliert.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p> <p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 58 Punkte. Dem Projekt wird mit 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt.</p> <p><b>Projekt Nr. 12: Pflegewohngemeinschaft für Senioren und Seniorinnen</b></p> <p>Frau Prämassing stellt das in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Simmern geplante Projekt vor. In Anbetracht des demografischen, gesellschaftlichen und familiären Wandels werden zukünftig auch im ländlichen Raum alternative Wohnformen unter bezahlbaren Bedingungen für ihre älteren Bürgerinnen und Bürger benötigt. Durch die Schaffung einer Pflegewohngemeinschaft soll das im Falle einer Pflegebedürftigkeit ansonsten notwendige Fortziehen vom Land in die Stadt vermieden werden. Gleichzeitig soll die Integration in das gemeindliche Leben durch Schaffung von geeigneten Netzwerkstrukturen (Einsatz von ehrenamtlichen Kräften, Betreuungs- und Besuchsdienste, Vorhalten einer Gemeindegemeinschaft) sichergestellt werden. Geplant ist die Neuerrichtung einer Pflegewohngemeinschaft für Seniorinnen und Senioren mit insgesamt 12 Plätzen. Bei der Gestaltung der Einrichtung spielen die sich aus der Pflegebedürftigkeit ergebenden Anforderungen eine wichtige Rolle. Dies gilt insbesondere für die Unterbringung von pflegebedürftigen Personen mit einer Demenzerkrankung. Die Einrichtung steht grundsätzlich allen Pflegestufen offen. Es sollen ehrenamtliche Kräfte, Betreuungs- und Besuchsdienste, die gemeindlichen Seniorenbeauftragten, Hospiz, die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV), aber auch die örtliche Gemeindegemeinschaft sowie weitere öffentliche Einrichtungen sowohl in der Konzeption als auch im späteren Betrieb der Einrichtung eng eingebunden werden. Durch die Pflegewohngemeinschaft werden zudem neue Arbeitsplätze im ländlichen Raum geschaffen. Das ausgearbeitete Konzept beinhaltet die Errichtung einer Pflegewohngemeinschaft in Biebern als Gemeinschaftsprojekt der Ortsgemeinden Biebern, Fronhofen, Nannhausen, Reich und Wüschheim.</p>
B		Alle	
I		Frau Prämassing	

	F	Herr Keimer	<p>Aufgrund des überörtlichen Charakters einer solchen Einrichtung und im Hinblick auf den schon im Vorfeld erkennbaren hohen Planungs- und Organisationsaufwand bietet sich die Trägerschaft der Verbandsgemeinde zur Umsetzung des Vorhabens an. Als Kosten sind für das Vorhaben 1.335.000 € kalkuliert.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p> <p>Wegen Befangenheit wird das LAG-Mitglied Herr Bürgermeister Boos von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Projekt ausgeschlossen. Er verlässt den Sitzungssaal.</p> <p>Das Projekt und die Bewertung werden diskutiert. Man ist der Auffassung, dass das Projekt im Bereich der Innovation mit 8 Punkten zu hoch bewertet wurde. Dazu fügt man an, dass es sich um ein relativ teures Projekt handelt, aber nur für 10 bis 12 Menschen ausgelegt ist. Es wird angeregt die Punktezahl hier auf 5 Punkte zu reduzieren. Das Projekt wird mit der auf 39 Punkte reduzierten Gesamtpunktezahl zur Abstimmung gebracht.</p>
	B	Alle	<p>Der Punktebewertung mit 39 Punkten stimmen 17 LAG-Mitglieder zu, 2 Mitglieder stimmen dagegen, 3 LAG-Mitglieder enthalten sich der Stimme. Der Punktebewertung mit 39 Punkten ist damit mehrheitlich zugestimmt. Eine Förderung des Projektes über Leader ist wegen Nichterreichens der Mindestpunktezahl von 40 Punkten nicht möglich.</p>
	I	Frau Braun	<p><b>Projekt Nr. 13: Kulturbrücke Hunsrück Grenzen-Los Kreativ</b></p> <p>Frau Braun stellt das in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Simmern geplante Projekt vor. Sie informiert, dass Ziel des Vorhabens ist, verschiedene Kulturbereiche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Einheimische und Flüchtlinge) zusammenzuführen, einzuüben und sie öffentlich zu präsentieren. Kultur kommt auch vom lateinischen Wort für „pflegen“, deshalb ist es unerlässlich, dass Einheimische und Flüchtlinge ihre eigene Kultur pflegen, aber auch andere kennenlernen und merken, dass gerade die Ausübung von Musik eine Brücke zur Verständigung und Toleranz sein kann, für die man zunächst keine Fremdsprache benötigt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben unterschiedliche Kulturhintergründe und Traditionen, die sie in das Projekt einbringen und so eine gemeinsame Identität entwickeln können. Dazu zählen Musik, Theater, Kabarett, Tanz und auch der kreative Umgang mit vertrauten oder auch unvertrauten Medien (Videofilmen, Interviews).</p> <p>Konkret bedeutet dies, dass die Teilnehmer in Untergruppen zusammen üben und in speziellen Workshops für die einzelnen Bereiche die entsprechenden Kulturtechniken erlernen. Sie entwickeln eine gemeinsame Basis, die sie dann der Öffentlichkeit präsentieren können.</p> <p>Für das Projekt sind sechs Module vorgesehen, die auf drei Jahre verteilt werden (Die Option auf Verlängerung wird offen gehalten)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Theater (Kurzstücke; Interviews)</li> <li>2. Workshops Hiphop</li> <li>3. Musikband + Trommel-Workshops</li> <li>4. Kabarett</li> <li>5. Videofilmen</li> <li>6. Internationaler Tanz</li> </ol> <p>Als Kosten für dieses Projekt sind 18.130 € kalkuliert. Das Projekt wird dabei stark von ehrenamtlichem Engagement getragen.</p>


			Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.
F	Herr Keimer		Wegen Befangenheit werden die LAG-Mitglieder Frau Siegrid Braun (Mitwirkung bei der Projektgenese) und Herr Bürgermeister Boos von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Projekt ausgeschlossen. Beide verlassen den Sitzungssaal.
B	Alle		Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 66 Punkte. Dem Projekt wird <b>einstimmig</b> zugestimmt.
I	Herr Dr. Schellack		<p><b>Projekt Nr. 14: Radrundweg Römer-Ritter-Klosterfrauen</b></p> <p>Herr Dr. Schellack stellt das in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Simmern geplante Projekt vor. Er informiert, dass das Vorhaben zwei wesentliche Komponenten beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der projektierte Radweg soll als Rundweg angelegt werden. Die Trasse wird zu 90% auf bestehenden Strecken ausgeschildert. Entlang der Strecke geht es um die Inwertsetzung archäologischer Bodendenkmäler sowie um die Vermittlung von Wissen über dieses Kulturgut.</li> <li>• Die Originale der Bodenfunde bzw. archäologische Überreste werden im Hunsrück-Museum Simmern ausgestellt. Die Besucherinnen und Besucher sollen die Fundorte in der Region entdecken und umgekehrt sollen Radwanderer angeregt werden, die Originale im Museum zu betrachten. Die gedachten Einzelstationen sollen zugleich als außerschulische Lernorte für die Schulen der Verbandsgemeinde ausgestaltet werden. Zugleich geht es um Bewusstseinsbildung für die Kulturgeschichte der Region.</li> </ul> <p>Die Darstellung wird mittels Inszenierung anschaulich gemacht, unter anderem sollen digitale Rekonstruktionen zum Einsatz kommen (Projekt „Armob“ der Universität Trier/ Prof. Mattern). Der thematische Radweg ergänzt das bestehende Streckennetz und ist an den Schinderhannesradweg von Emmelshausen nach Simmern angebunden. Entlang der Strecke bestehen verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Das touristische Angebot wird durch geführte Radtouren ergänzt. Der Einstieg in den Rundweg ist von jeder der beteiligten Ortschaften aus möglich. Die geplanten Kosten für das Projekt betragen 50.000 €</p>
F	Herr Keimer		Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.
B	Alle		Wegen Befangenheit wird das LAG-Mitglied Herr Bürgermeister Boos von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Projekt ausgeschlossen. Er verlässt den Sitzungssaal.
			Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 32 Punkte. Der Punktebewertung mit 32 Punkten wird <b>einstimmig</b> zugestimmt. Eine Förderung des Projektes über Leader ist wegen Nichterreichens der Mindestpunktezah von 40 Punkten nicht möglich.
I	Herr Maurer		<p><b>Projekt Nr. 16: Mehrgenerationenraum Mengerschied</b></p> <p>Herr Maurer stellt das in Trägerschaft der Ortsgemeinde Mengerschied geplante Projekt vor. Er informiert zunächst über die Bevölkerungsstruktur und die demografischen Hintergründe in der Ortsgemeinde. Er führt aus, dass ein Mehrgenerationenraum in dem im Jahre 1928 erbauten Gemeindehaus</p>

			<p>errichtet werden soll. Ziel ist es, hier ältere, jüngere und beeinträchtigte Menschen zusammenzuführen, das Dorfleben vereinsübergreifend mit Impulsen zu versehen und das Vereinsleben zu stärken, die dörfliche Kultur zu erhalten, aber auch Flüchtlinge zu integrieren, die Willkommenskultur zu stärken. Die Kosten für das Projekt sind mit 34.169 € kalkuliert.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und entschieden.</p>
F	Herr Keimer		<p>Wegen Befangenheit wird das LAG-Mitglied Herr Hagen Suchardt (Mitglied im Gemeinderat, Mitwirkung bei der Projektgenese) von der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Projekt ausgeschlossen. Er verlässt den Sitzungssaal.</p>
B	Alle		<p>Das Projekt wird diskutiert, die Punktebewertung vorgenommen. Das Projekt erhält in seiner Bewertung 37 Punkte. Der Punktebewertung mit 37 Punkten wird <b>einstimmig</b> bei 1 Enthaltung zugestimmt. Eine Förderung des Projektes über Leader ist wegen Nichterreichens der Mindestpunktezah von 40 Punkten nicht möglich.</p> <p><b>Projekt Nr. 18: Nahdran, Mittendrin – barrierefreies Wohnen für Jung und Alt</b></p>
I	Herr Härter Herr Kind		<p>Herr Härter und Herr Kind stellen das unter Trägerschaft der Ortsgemeinde Horn geplante Projekt vor. Sie führen aus, dass in der Gemeinde Horn ein Bedarf an Wohnungen, die barrierefrei/rollstuhlgerecht ausgestattet sind, besteht. Im Gebäude "Julius-Schöler-Heim" soll die Möglichkeit geschaffen werden, für Bewohner der Ortsgemeinde und Nachbargemeinden sowohl im Alter aber auch in jungen Jahren in der vertrauten sozialen Umgebung und in der Gemeinschaft der Ortsgemeinde wohnen bleiben zu können und selbstbestimmt in der eigenen barrierefreien Wohnung zu leben.</p> <p>Das Wohnkonzept für das "Julius-Schöler-Heim" sieht sowohl den Umbau des vorhandenen Gebäudes als auch einen zweigeschossigen Erweiterungsbau im Norden und Osten des bestehenden Gebäudes vor.</p> <p>Im späteren Gesamtgebäude sollen insgesamt fünf Wohneinheiten, als Ein- und Zweizimmerwohnungen mit einer Größe von ca. 30 – 60m<sup>2</sup> Wohnfläche, entstehen. Das Gebäude wird von der Gartenstraße barrierefrei erschlossen, die Wohnungen im Obergeschoss sind durch einen offenen Treppenraum mit Aufzug erreichbar. Im Erdgeschoss soll ein Begegnungszentrum („Bürger Café“) für die Bewohner, ihre Angehörigen / Freunde, Dorfbewohner sowie die Jugendlichen aus der Ortsgemeinde entstehen, in dem spontane und regelmäßige generationenübergreifende Treffen und Veranstaltungen stattfinden können. Ein regelmäßiger „Dorftreff“, der soziale Kontakte und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinschaft ermöglicht.</p> <p>Der Gemeinschaftsbereich öffnet sich mit einer Terrasse in südlicher Richtung zum Gemeindehaus der Ortsgemeinde und wird fußläufig an das Gemeindehaus und die Ortsmitte angebunden, so dass beide Gebäude als Einheit zu einem aktiven und belebten Ortskern zusammenwirken.</p> <p>Im Untergeschoss des „Altgebäudes“ soll weiterhin der Jugendtreff der evangelischen Kirchengemeinde beheimatet werden. Die bisherigen Veranstaltungen im „Altgebäude“ sollen in einem Gesamtkonzept in das Gemeindehaus integriert werden. Ziel ist hier u.a. die sinnvolle Nutzung der Ressourcen im Gemeindehaus. Insbesondere die Gemeindebücherei könnte in dauerhaften Räumlichkeiten untergebracht werden.</p> <p>Aus der Runde wird die Frage gestellt, ob eine Wirtschaftlichkeitsberechnung schon gemacht worden ist, wie hoch die Miete für den Mieter sind. Dies wird verneint, dies sei in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen und noch nicht geschehen.</p> <p>Über das Projekt wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beraten und</p>

	F/ B	Alle		entschieden.  Es wird festgestellt, dass keine Unterlagen zur Wirtschaftlichkeit und zu Kosten vorliegen und auch nicht im Vortrag gemacht werden können. Man sieht sich deshalb nicht in der Lage, über das Projekt zu entscheiden. Es wird einstimmig beschlossen, über dieses Projekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu entscheiden und dies dem Träger mitzuteilen.
10	I	Herr Keimer		<b>Exkursion der LAG Hunsrück zu ausgewählten LEADER-Projekten des vergangenen Förderzeitraumes</b>  Herr Keimer informiert, dass man eine Exkursion zu Projekten der vergangen Förderperiode für Juni oder Juli planen will. Dies soll mit einer LAG-Sitzung verbunden werden, bei der zum einen über mögliche Anpassungen der Auswahlkriterien, zum anderen über den nächsten Projektauftrag entschieden werden soll.
11	I	Herr Kistner		<b>Informationen zum Abschluss der Förderperiode 2007 bis 2013</b>  Herr Kistner informiert, dass in der abgelaufenen Förderperiode 77 Projekte mit Gesamtkosten in Höhe von 9.607.106,76 € durchgeführt worden sind. An 8 gebietsübergreifenden Projekten ist die LAG Hunsrück mit Gesamtkosten in Höhe von 83.714,37 € beteiligt gewesen. Somit sind insgesamt 85 Projekte unterstützt worden mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 9.690.821,13 €. An ELER-Fördermitteln sind 3.294.737,76 € und an nationalen Kofinanzierungsmitteln 734.010,53 € bewilligt worden. Fördermittel in Höhe von über 4 Mio. Euro sind somit in die Region geflossen.
12	I	Herr Dr. Stegmann		<b>Aussprachen, Verschiedenes</b>  Herr Dr. Stegmann stellt den Lehrgang zum „Botschafter Ländlicher Raum“ vor. Hierzu händigt er den Sitzungsteilnehmern Informationsmaterial aus. Es handelt sich dabei um einen qualifizierten Lehrgang, der u.a. die Qualifizierung zum Demografie-Lotsen beinhaltet. Herr Stegmann bittet die Anwesenden auf den Lehrgang aufmerksam zu machen und eventuell Interessierte zu melden.
17	I	Herr Keimer		<b>Schlussworte des Vorsitzenden</b> Herr Keimer bedankt sich für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und wünscht eine gute Heimfahrt.

Simmern, den 17.03.2016

  
(Christian Keimer)  
Vorsitzender

  
(Wolfgang Molz)  
Protokollführer